

Zusammenstellung der Prüfergebnisse für Ökofutter – Milchleistungsfutter, Kälberaufzuchtfutter, Schaffutter aus 2014/2015

Im Rahmen der vom VFT durchgeführten Warentests wurden in den Jahren 2014 und 2015 auch dreizehn Öko-Futter für den Einsatz im Wiederkäuerbereich geprüft. Die Ergebnisse werden nachfolgend zusammengestellt. Es handelt sich um zehn Milchleistungsfutter, zwei Kälberaufzuchtfutter und ein Futter für Mutterschafe und Lämmer die insgesamt sechs Herstellern zuzuordnen sind.

Unter www.futtermitteltest.de sind ausführliche Erläuterungen des VFT, Richtwerte zur Nährstoffausstattung der Futter, sowie weitere Anforderungen des VFT zu finden. Dort sind auch die Testreihen mit laufenden Ergebnissen zu einzelnen Futtertypen/Regionen zu finden.

Kommentierung der Ergebnisse

Milchleistungsfutter – Die geprüften zehn Milchleistungsfutter (MLF) sind sechs Herstellern zuzuordnen. Aufgrund des unterschiedlichen Energie- und vor allem Eiweißgehaltes sind die MLF für verschiedene Einsatzzwecke vorgesehen: zu eher ausgeglichenem Grundfutter, zu eiweißarmen oder zu eiweißreichem Grundfutter. Daher unterscheiden sich die geprüften MLF in den deklarierten Gehalten an Rohprotein (14 bis 30 %) und anderen Nähr- und Mineralstoffen z.T. deutlich. Teils gab es keine speziellen Einsatzempfehlungen. Zur Kohlenhydratbeurteilung werden auch die Werte an ADFom (säurelösliche Faser) und Stärke analysiert und tabellarisch mit aufgeführt.

Der Vergleich der analysierten Gehalte mit den deklarierten Werten zeigt für drei Futter deutliche Abweichungen bei jeweils einem oder zwei Parametern. Im Einzelnen handelt es sich um Übergehalte bei Rohfaser (2x) und einmal Untergehalte bei Calcium und Phosphor.

MLF werden eingesetzt, um die Rationen insbesondere energetisch aufzuwerten oder hinsichtlich Energie, Protein und Mineralstoffen auszugleichen, insofern kommt der Einhaltung der deklarierten Energie- und Proteingehalte eine besondere Bedeutung zu. Hiernach wählt der Landwirt den Futtertyp aus. Darüber hinaus sollten in einem ausgeglichenen MLF nicht nur die deklarierten Gehalte an Mineralstoffen stimmen, sondern diese auch für den Einsatz des Krafftutters nach Leistung angepasst sein ca. 0,7 % Calcium und 0,4 % Phosphor je kg.

Erfreulicherweise enthielten alle Futter Gehaltsangaben zu Energie, Calcium und Phosphor. Damit ist eine gezielte Futterzuteilung und eine passende Mineralfutterergänzung (Rationsberechnung) möglich. Für drei Futter war nichts anzumerken, insgesamt siebenmal gab es aber Auffälligkeiten, die zur Abwertung führten. Drei Futter wiesen gegenüber der notwendigen Mineralisierung höhere Gehalte an Calcium oder Phosphor, ein Futter entsprechende Untergehalte auf. Weiterhin gab es ein Futter mit knappem Rohproteinuntergehalt und zwei Futter mit Energieüberschreitung. Damit ist eine in den Nährstoffen ausgeglichene Fütterung erschwert – bei den betroffenen Untergehalten erfolgte eine Abwertung in „2“. Lediglich bei einem Futter erfolgt die Angabe der nutzbaren Rohproteins (nXP) und der ruminalen Stickstoffbilanz (RNB). Da die Beurteilung der Proteinversorgung bei Milchkühen seit vielen Jahren nach dem System des nutzbaren Rohproteins erfolgt, ist für eine optimierte Fütterung auch eine entsprechende Angabe im Hinblick auf eine leistungsangepasste Proteinversorgung z.B. im Fütterungshinweis zu fordern.

Die angesprochenen höheren Phosphorgehalte sind teils durch mineralischen Zusatz, häufig aber auch durch native Gehalte der verwendeten Komponenten bedingt. Bei entsprechender Kenntnis der Werte im Milchleistungsfutter kann dies bei der Rationsoptimierung z.B. durch Verzicht auf eine mineralische Ergänzung berücksichtigt werden. Diesbezüglich ist der Fütterungshinweis von zwei Futtern hervorzuheben, da hierauf noch besonders hingewiesen wird.

Drei Futter lagen mit Fettgehalten von 6,3; 6,8; 7,0 % laut Deklaration bzw. 6,4; 7,6; 8,1 % laut Befund recht hoch. Ein entsprechender Fütterungshinweis auf die hohen Gehalte wäre angebracht, damit der Tierhalter bei der Rationsplanung die Fettgehalte auch beachtet. Ohne entsprechenden Hinweis und Berücksichtigung bei der Rationsoptimierung könnten überhöhte Fettgehalte in der Ration resultieren, die den Pansenstoffwechsel beeinflussen und die Milchinhaltstoffe beeinträchtigen können. Mangels entsprechender Hinweise mussten die Futter mit „3“ bewertet werden.

Kälberaufzuchtfutter – Es wurden zwei Futter eines Herstellers geprüft. Die angegebenen Energie- und Nährstoffgehalte wurden nach futtermittelrechtlichen Vorgaben durch die Analyse bestätigt. Bei einem Futter wird der vorgegebene Richtwert von 18 % Rohprotein mit einer Konzeption von 16 % deutlich unterschritten, allerdings wird auf den Einsatz nach Rationsbewertung verwiesen. Bei dem zweiten Futter fehlt die vom VFT für eine optimierte Zuteilung als notwendig angesehene Angabe einer Einsatzmenge. Beide Futter erreichten daher nur die Bewertung „2“.

Die deklarierten Energie- und Nährstoffgehalte wurden durch die Laboranalyse bestätigt.

Schaffutter – Von den 75 geprüften Schaffuttern in den Jahren 2014 und 2015 entsprach eines der Vorgabe für die ökologische Landwirtschaft. Das Futter war mit 11 MJ ME/kg und 16,5 % Rohprotein, 1 % Calcium und 0,85 % Phosphor ausgestattet. Die Mineralstoffversorgung ist wegen des niedrigen Calciumgehaltes und des Ca:P-Verhältnisses für Lämmer nicht optimal (Gefahr der Bildung von Harnsteinen v.a. bei Bocklämmern). Gleichfalls ist der Kupfergehalt mit 12,8 mg/kg leicht erhöht. Ab 10 mg/kg fordert der Gesetzgeber einen Hinweis auf den erhöhten Gehalt, der für empfindliche Rassen problematisch sein kann. Weiterhin ist die Bezeichnung anzupassen und eine Einsatzmenge anzugeben, um den korrekten Einsatz im vorgesehenen Einsatzbereich (Lämmermast) optimal umsetzen zu können - je nach Alter und Mastabschnitt.

Drei der zehn Milchleistungsfutter und beide Kälberfutter wiesen prozentgenaue Angaben bei den verwendeten Komponenten auf. Dies ist zwar futtermittelrechtlich nicht mehr vorgeschrieben, kann aber im Hinblick auf die Abschätzung der Abbaubarkeit von Energie und Protein und die Optimierung der Gesamtration hilfreich sein.

Die vorliegenden Ergebnisse gelten nur für die geprüften Futterchargen und nicht für andere Futtertypen. Wegen der geringeren Anzahl von Ökofutter im Warentest kann die Zusammensetzung nur einen kleinen Ausschnitt des Marktes zeigen.

Zusammenstellung der Ökofutter
 aus den Vergleichenden Mischfuttertests
 Milchleistungsfutter I-IV, Kälberfutter, Schaffutter
 2014 und 2015 aus verschiedenen Regionen

Tabelle A: Prüfung der Inhaltstoffe und Einhaltung der Deklaration

Hersteller / Werk	Produkt	Angaben der Hersteller						abweichender Befund	weitere Befunde	
		Energie MJ/kg	Roh- protein %	Calcium %	Phosphor %	Rohfaser %	Rohfett %		ADFom %	Stärke %
Milchleistungsfutter		(NEL)								
Curo Spezialfutter, Ostentfelde	Sahna 20/4 M	7,0	20,0	0,70	0,60	11,1	5,1		14,7	30,7
FUGEMA, Malchin	B Rind Ergänzter 31er	6,7	30,0	0,66	2,31	7,5	5,7	Calcium ↓ 0,31 % Phosphor ↓ 0,48 %	12,1	21,0
Gut Rosenkrantz, Neumünster, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 22-3 Öko (QS)	6,7	22,0	0,70	0,48	15,3	5,6		16,8	19,8
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 18-4+25%Mais – Bioland – (QS)	7,0	18,0	0,80	0,50	9,6	4,4		13,1	32,6
Kaisermühle, Gänheim	B-Mifu 183 M/100	6,7	18,0	0,86	0,70	13,2	6,3		16,6	25,1
Kaisermühle, Gänheim	B-Mifu 184/100	7,0	18,0	0,50	0,64	12,8	6,8		15,0	28,6
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/3 – 100 %	6,7	16,0	0,90	0,55	8,5	5,0		10,4	34,5
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/4 – 100 %	7,0	16,0	0,90	0,50	6,5	5,0	Rohfaser ↑ 9,0 %	10,9	32,8
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 20/4 – 100%	7,0	20,0	1,00	0,70	9,5	7,0	Rohfaser ↑ 12,4 %	14,1	24,2
Schwäbische Kraftfutterfabrik, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 14 / 4 L	7,0	14,0	0,70	0,40	9,0	2,7		9,2	37,1

Kälberaufzuchtfutter		(ME)								
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Kälberfutter 16-4 – Bioland (QS)	11,0	16,0	0,90	0,55	7,8	3,8		10,7	34,0
Gut Rosenkrantz, Neumünster, Bassum	EIDERKRAFT Kälberaufzuchtfutter 18-3 – Bioland (QS)	10,8	18,0	1,00	0,50	9,9	3,8		12,3	30,4
EF für Mutterschafe und Lämmer										
Meika, Großsaitingen	Lämmerkorn 100 %	11,0	16,5	1,00	0,65	8,0	5,5		13,4 Kupfer, mg/kg 12,6	27,8 Ca : P-Verh. 2,1

Tabelle B: Fachliche Bewertung nach Einsatzzweck

Hersteller / Werk	Produkt	Fütterungshinweise/zusätzliche Angaben des Herstellers	Kommentierung	Bewertung
Milchleistungsfutter				
Curo Spezialfutter, Ostentfelde	Sahna 20/4 M	EF für Milchkühe, zu ausgeglichenen Grundfütterationen	knapper Rohprotein-Untergehalt	2
FUGEMA, Malchin	B Rind Ergänzter 31er	EF für Milchkühe (Universal)	Energie-Überschreitung, Calcium- und Phosphor-Untergehalt	2
Gut Rosenkrantz, Neumünster, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 22-3 Öko (QS)	EF für Milchkühe; Komponentenangabe in Prozent	Energie-Überschreitung, Phosphor-Übergehalt	1
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Milchleistungsfutter 18-4+25%Mais – Bioland – (QS)	EF für Milchkühe, nach Rationsberechnung; Komponentenangabe in Prozent	in Ordnung	1
Kaisermühle, Gänheim	B-Mifu 183 M/100	EF für Milchkühe, zu ausgeglichenen Grundfütterationen, wegen höherem P-Gehalt, höhere P-Ausscheidung	überhöhter Rohfettgehalt	3

Kaisermühle, Gänheim	B-Mifu 184/100	EF für Milchkühe, zu energiearmen Grundfutterrationen, wegen erhöhtem P-Gehalt, höhere P-Ausscheidung	überhöhter Rohfettgehalt	3
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/3 – 100 %	EF für Milchkühe, zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	in Ordnung	1
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 16/4 – 100 %	EF für Milchkühe, zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	in Ordnung	1
Meika, Großaitingen	Milchviehfutter M 20/4 – 100%	EF für Milchkühe, zu ausgeglichenen Grundfutterrationen	Calcium-Übergehalt, überhöhter Rohfettgehalt	3
Schwäbische Kraftfutterfabrik, Ichenhausen	Naturland Milchviehfutter 14 / 4 L	EF für Milchkühe, nXP und RNB angegeben; Komponentenangabe in Prozent	Phosphor-Übergehalt	1
Kälberaufzuchtfutter				
Gut Rosenkrantz, Bassum	EIDERKRAFT Kälberfutter 16-4 – Bioland (QS)	nach Rationsberechnung; Komponentenangabe in Prozent	Rohprotein-Mindest-Wert unterschritten	2
Gut Rosenkrantz, Neumünster, Bassum	EIDERKRAFT Kälberaufzuchtfutter 18-3 – Bioland (QS)	EF für Kälber; Komponentenangabe in Prozent	Angaben zur Einsatzmenge fehlen	2
EF für Mutterschafe und Lämmer				
Meika, Großaitingen	Lämmerkorn 100 %	AF für Mastschafklämmer	unklare Bezeichnung, Calcium-Mindest-Wert unterschritten, Ca:P-Verhältnis nicht eingehalten, Kupfer leicht überhöht, Angaben zur Einsatzmenge fehlen	2